



Energy Sharing

10. Bautzener Energieforum

Bündnis Bürgerenergie e.V. | Valérie Lange | 29. Februar 2024

1. Vorstellung Bündnis Bürgerenergie

2. Was ist Energy Sharing?

- Prinzip der Vor-Ort-Versorgung
- Warum Energy Sharing?
- Funktionsweise von Energy Sharing
- Gesetzlicher Rahmen von Energy Sharing
- **Umsetzungsvorschlag:** Partizipation vor Ort stärken und Flexibilität steigern
- Zusammenfassung Energy Sharing

3. Politische Diskussionen zu Energy Sharing – Status Quo

- Energy Sharing ist EU Recht
- Studien und politische Forderungen

4. Ausblick: Politischer Diskussionsstand zu Energy Sharing



DAS BÜNDNIS BÜRGERENERGIE

Ziel: Eine von Bürger*innen getragene Energieversorgung aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien

Angebote:

1. Plattform für Engagierte
2. Vordenker einer partizipativen und dezentralen Energiewende
3. Stimme der Bürgerenergie
4. Beratungsangebote

www.buendnis-buergerenergie.de



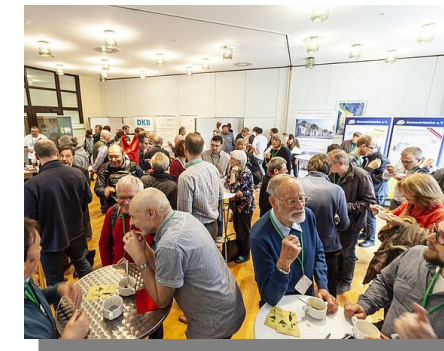
Bürgerenergie-Karte



Broschüren



Positionspapiere



Konvente

> 500.000 Energiebürger*innen



Prinzip der Vor-Ort-Versorgung

→ Die Menschen ins Zentrum der Energie rücken.

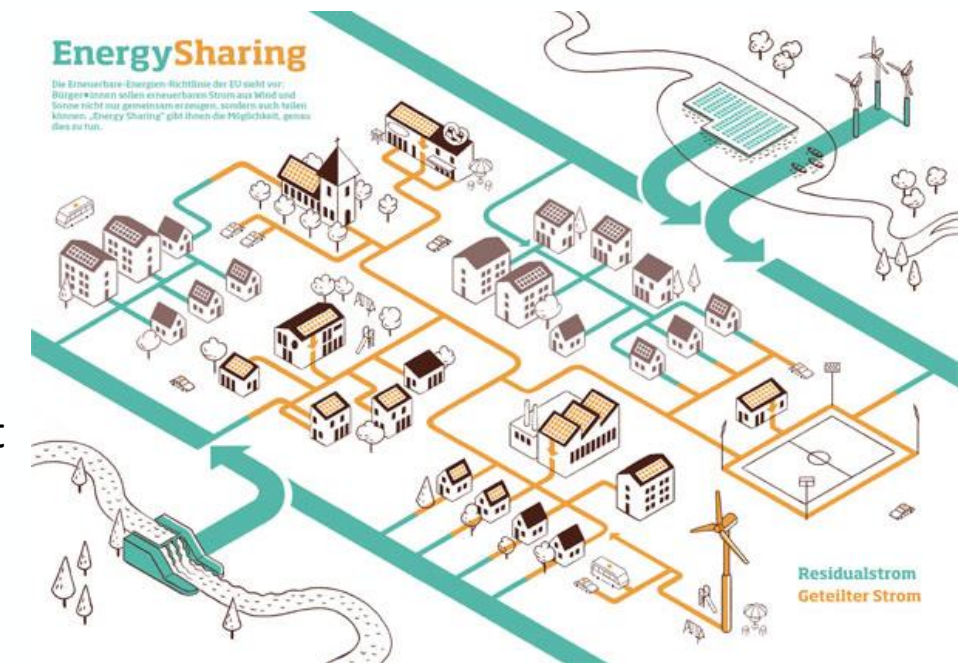
- Subsidiarität – keine Autarkie!
- Nutzen von allen geeigneten Flächen
- Soviel Austausch mit Nachbar- und übergeordneten Systemen wie nötig
- Anwendungsfälle für Vor-Ort-Versorgung: Eigenverbrauch, Mieterstrom, Regionalstrom, Peer2Peer-Handel und Energy Sharing

= **Entlastung des Gesamtsystems** um bis zu 30 Prozent¹

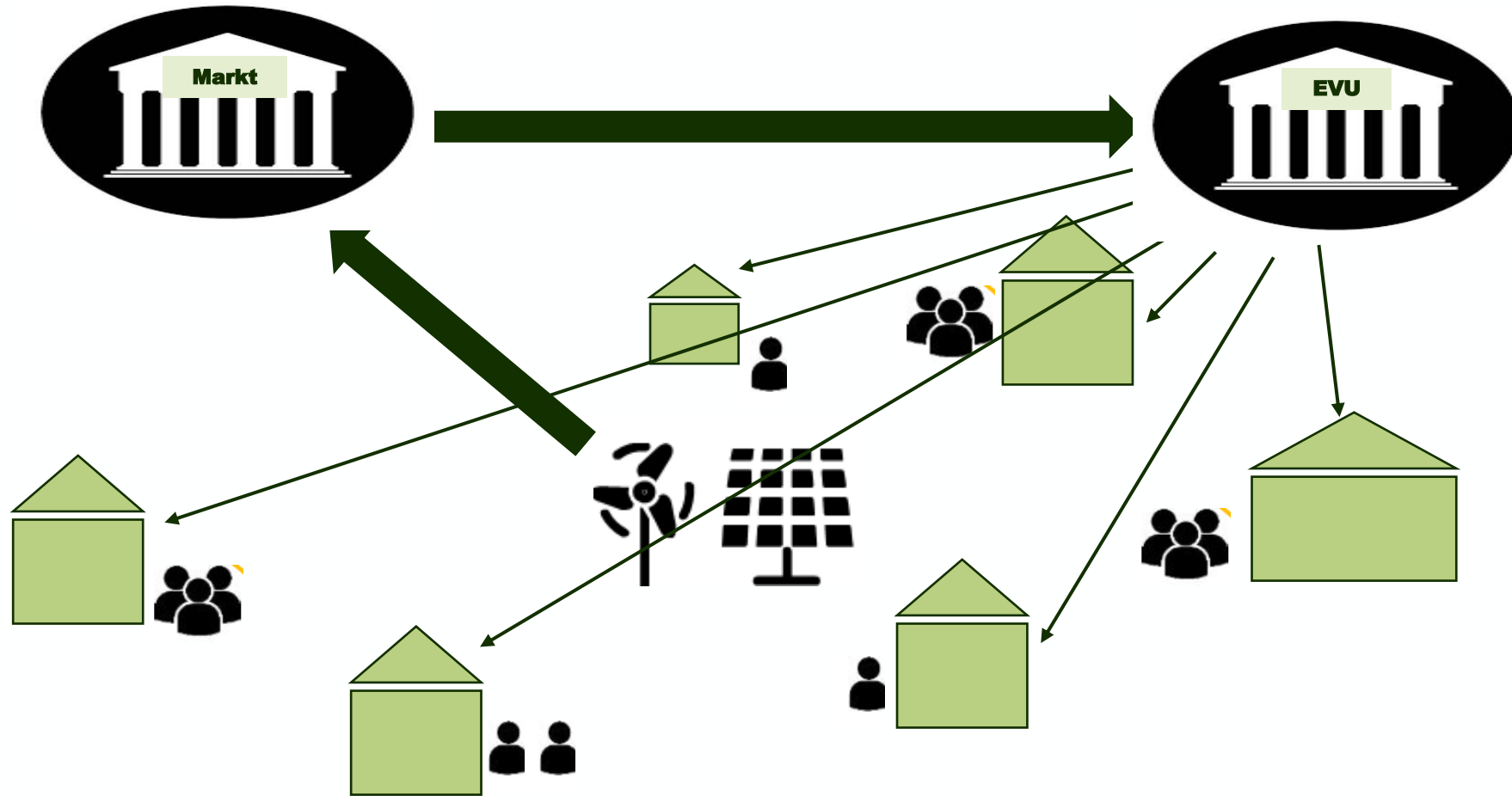
¹ Energy Brainpool, *Vor-Ort-Versorgung mit erneuerbaren Energien*, 2023.

Warum Energy Sharing?

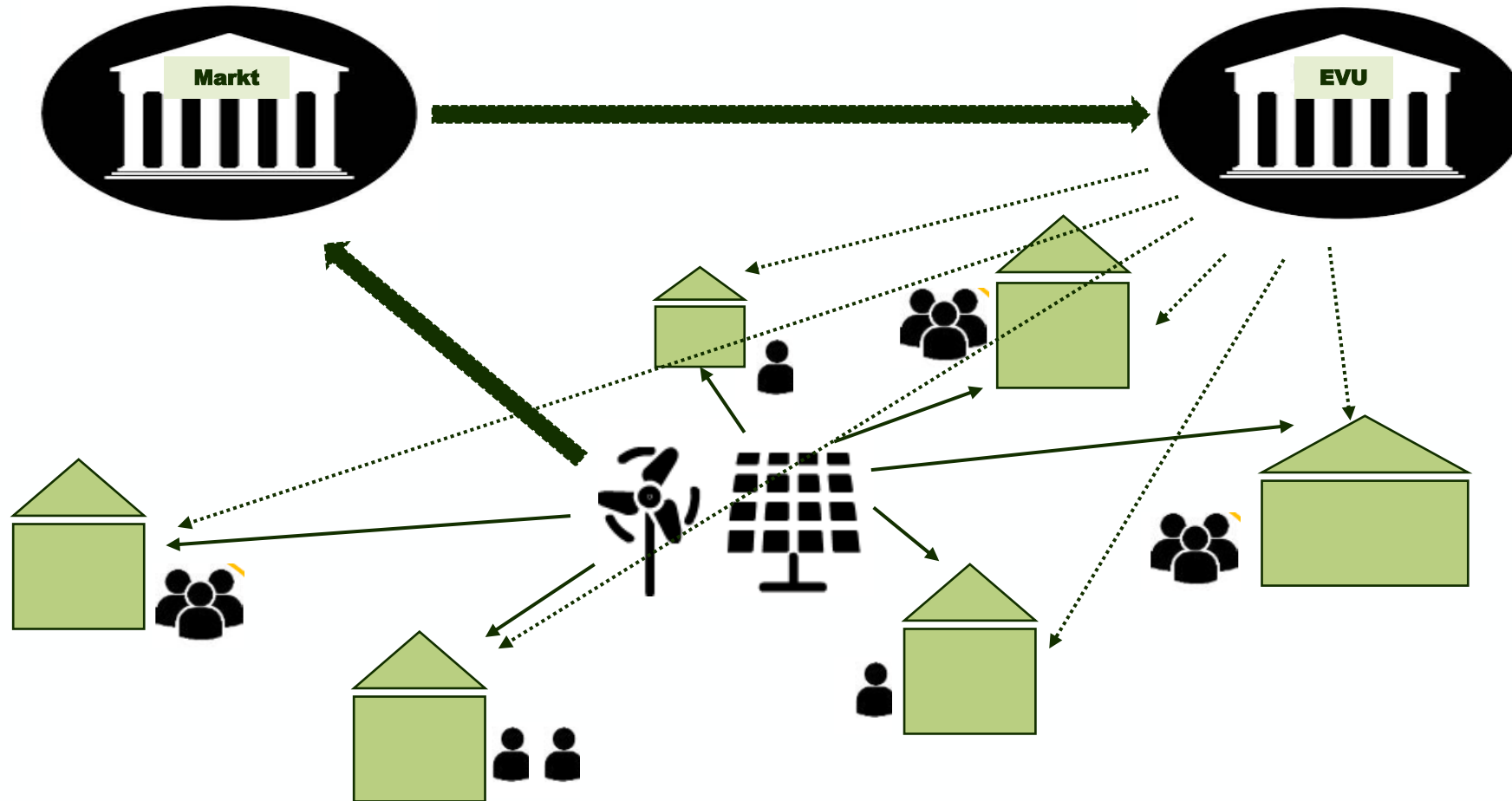
- Verbraucher*innen = **Prosumer*innen**
- **Ideelle und finanzielle Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten** bei Planung von Erneuerbaren Energie-Anlagen
- Höhere **Akzeptanz** und Identifikation mit Energiewende
- **Teilhabe** und **lokale Wertschöpfung**
- Mehr Interesse am Zubau von EE-Anlagen im regionalen Kontext
- Gleichzeitige Erzeugung und Nutzung des EE-Stroms in Gemeinschaft
- Anreize für systemdienliches Verhalten
- Flexibilitätswirkungen: marktentlastend und regional netzentlastend
- Hoch innovativ: Bürger*innen, Kommunen und KMUs werden zu Vorreiter*innen
- **Potential:** Bis 2030 könnte Energy Sharing mit **35 Prozent** zu den **Ausbauzielen** der Erneuerbaren Energien beitragen ([iöw, 2022](#))



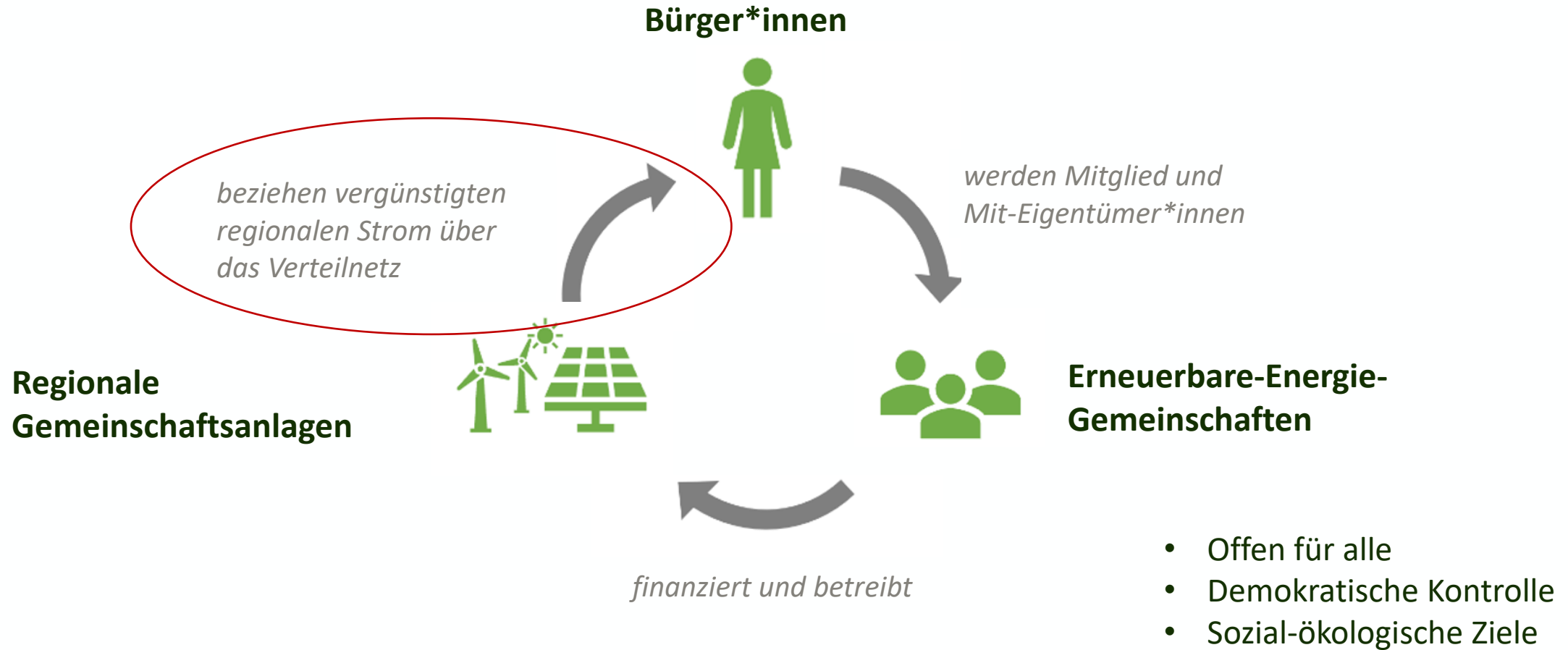
Bürgerenergie „klassisch“



Bürgerenergie mit Energy Sharing



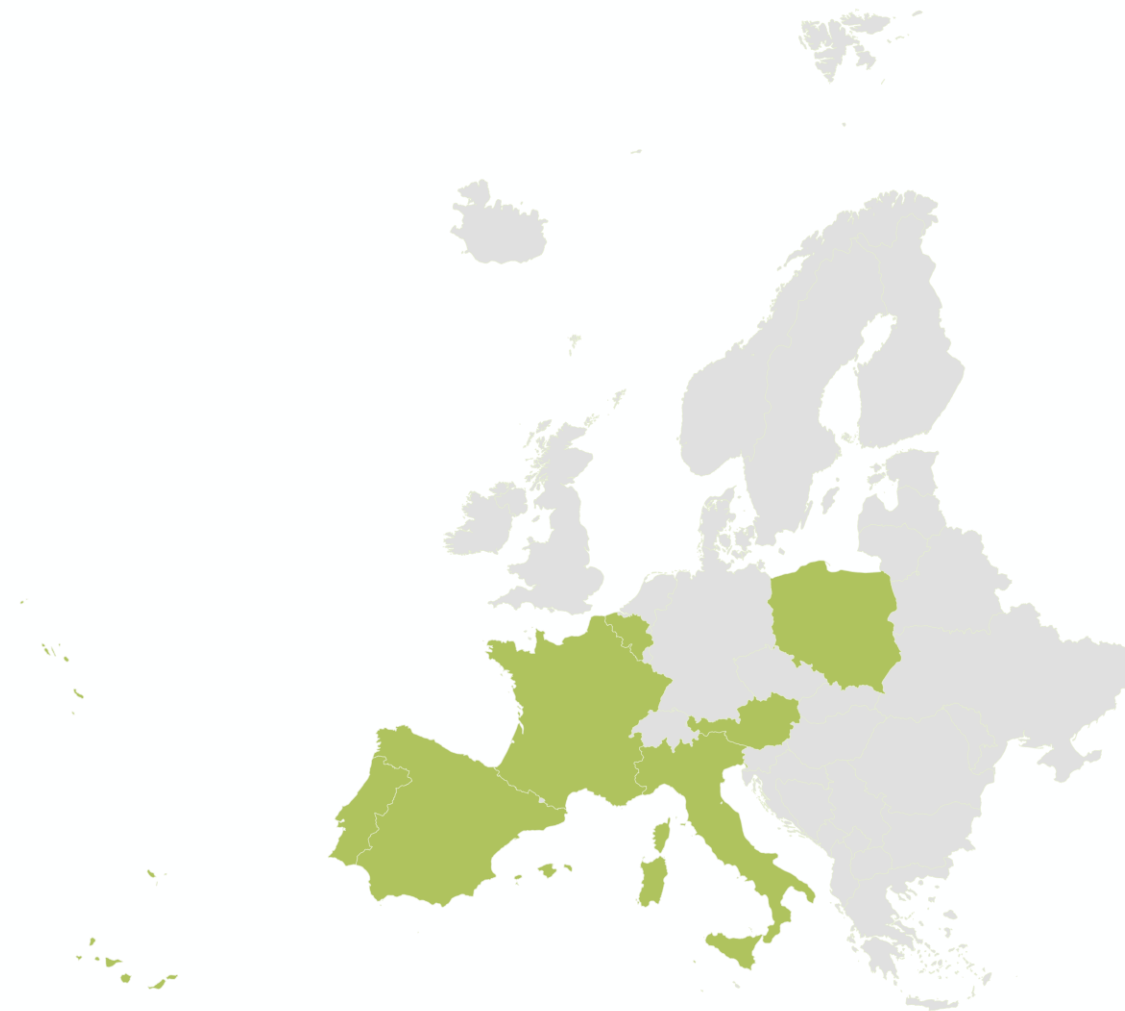
Energy Sharing



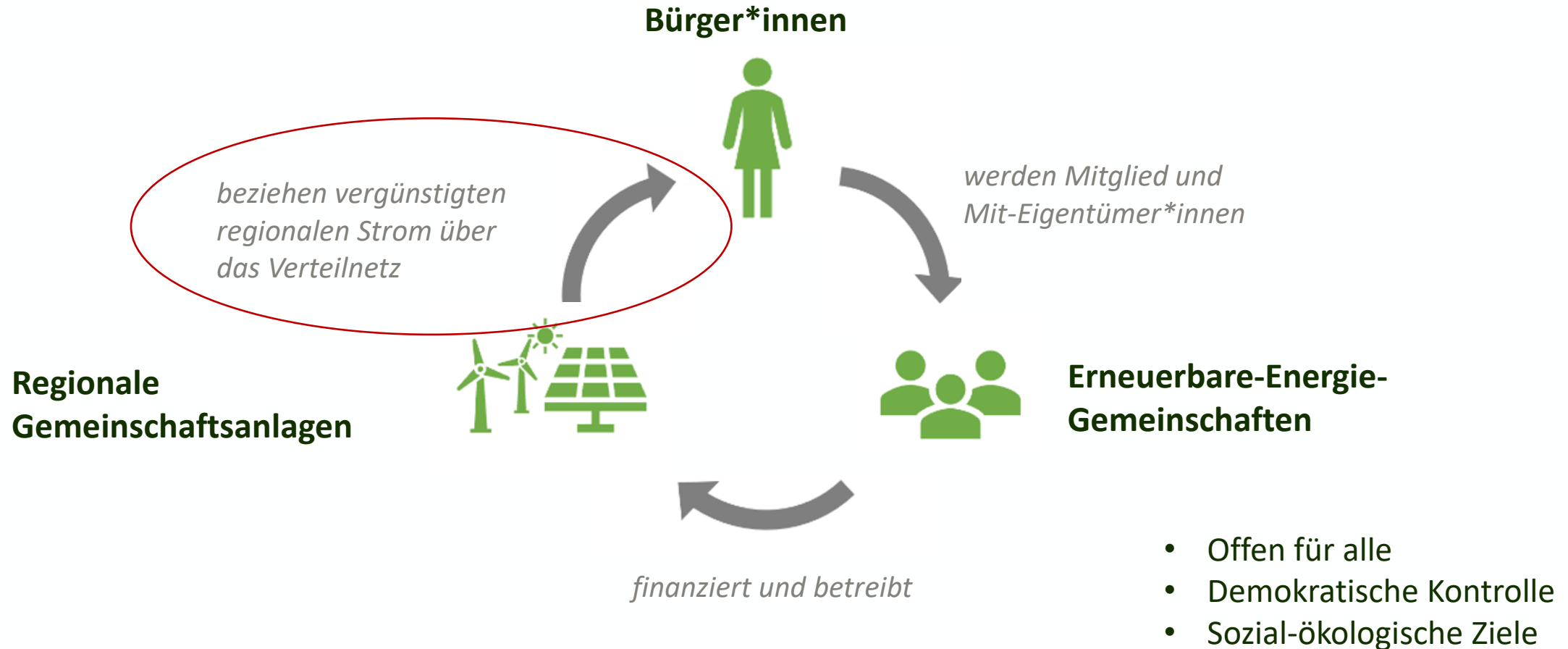
Energy Sharing ist EU-Recht

- Aller Bürger:innen der EU haben das Recht,
 - Mitglied einer **Erneuerbare-Energien-Gemeinschaft** [„Renewable Energy Community“, **REC**] zu werden (Art. 22 RED II)
 - RECs haben das Recht,
 - Erneuerbare Energien zu **produzieren**, zu **verbrauchen**, zu **speichern** und zu **verkaufen**
 - „die [...] produzierte erneuerbare Energie **gemeinsam zu nutzen** („Energy Sharing“)
 - **Entgelte**, Umlagen, Abgaben und Steuern sollen **fair** und verhältnismäßig sein
 - RECs sollen Zugang zu allen geeigneten Energiemärkten – direkt wie über Aggregatoren - haben

Umsetzung Energy Sharing in EU



Energy Sharing



- Die Umsetzung der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EE-RL Art. 22) im EEG ist die **Bürgerenergiegesellschaft**:
 - Genossenschaften / andere Gesellschaften
 - Mind. 50 natürliche Personen, Kommunen und KMUs, Stimmrecht/Mitwirkung
 - PLZ-Gebiete im Umkreis von 50 Kilometern um die Standortgemeinde der Anlage
- **Energy Sharing** bisher nicht umgesetzt, lässt sich sehr gut an diese Definition anknüpfen
 - PV- und Wind-Anlagen (wenige kW bis mehrere MW) gehören der Gemeinschaft
 - Radius analog zu Regionalnachweisregister → Datenbankstruktur Umweltbundesamt

Vorschlag Energy Sharing in Deutschland



Zum Nachlesen: [Positionspapier](#)

Eckpunkte unseres Konzeptes

Energy Sharing

- Zusammenschluss mehrerer regionaler Stromverbraucher*innen zu einer **Bürgerenergiegesellschaft (BEG)**
- EE-Anlagen sind **Gemeinschaftseigentum**
- **Gemeinsamer Betrieb** von einer oder mehrerer EE-Anlagen im räumlichen Zusammenhang (PLZ-Gebiete, die ganz oder teilweise im Umkreis von 50 km)
- Der erzeugte Strom aus EE-Anlagen von BEGs wird von den Mitgliedern gleichzeitig im Rahmen eines **Stromtarifs** verbraucht.
- Für den Anteil, der zeitgleich von den Mitgliedern verbraucht wird, gibt es zusätzlich eine **Energy Sharing Prämie**
- **Marktprämie** gibt es für den kompletten erzeugten und ins Netz eingespeisten Strom



----- Räumliche Begrenzung Energy Sharing: 50-Kilometer-Radius um Anlage

Eckpunkte unseres Konzeptes

Energy Sharing

- **Einbindung** von Bestands- und Neuanlagen (auch Repowering)
 - **¼ stündliche Bilanzierung** auf Basis von realen Messungen des Stromverbrauches und der -erzeugung zum Nachweis der Energy Sharing-Anteile
 - Jedes Mitglied wechselt seinen **Stromlieferanten**
 - **Einbindung von Dienstleistern:** Die BEG muss nicht zwingend alle Aufgaben für das Stromprodukt selbst erfüllen, sondern kann dies bspw. an externe Dienstleister (z.B. EVU) auslagern
- [Gesetzesentwurf für Energy Sharing](#)



----- Räumliche Begrenzung Energy Sharing: 50-Kilometer-Radius um Anlage

Wirtschaftlichkeit

- **Kosten für Energy Sharing:**
 - Energiewirtschaftliche Kosten: $\frac{1}{4}$ h-Bilanzierung, Residualstrombeschaffung bei EE-Marktwertveränderung und Risikoprämien
 - Vertriebliche Mehrkosten: spezialisierte IT-Systeme, Zertifizierung der Zeitgleichheit und mitgliederindividuelle Abrechnung
- **Anreiz für Energy Sharing**

	ES-Prämie Solar in ct/kWh	ES-Prämie in Wind in ct/kWh
Energiewirtschaftliche Kosten	2,9	1,7
Anreizkomponente	2	1,1
Energy-Sharing-Prämie	4,9	2,8

Was macht unseren ES-Vorschlag aus?

- Teilhabe und Partizipation
- Akzeptanzfördernd
- Radius: 50 km
- Lokal netzentlastend
- Finanzierung über Prämienauszahlen; zielt nicht auf Reduzierung der Netzentgelte, weil es einer gesamten Netzentgeltreform bedarf

Energy Sharing ist

Inklusiv: Alle Menschen können durch verringerte Stromkosten vom EE Ausbau in ihrer Region profitieren

Partizipativ: Menschen werden zu Promotor*innen der Energiewende

Smart: Energy Sharing setzt Anreize für erzeugungsgerechten Verbrauch

Aktuelle politische Entwicklungen

Politische Einordnung:

- EU-Recht mit Umsetzungsfrist bis Mitte 2021
- Im Koalitionsvertrag
- Im Entschließungsantrag EEG 2023
- PV-Strategie
- EU-Elektrizitätsbinnenmarktrichtlinie:
 - Speziellere Definition von Energy Sharing
 - Inkrafttreten: voraussichtlich Mitte 2024

KoaV: „Wir stärken die Bürger-Energie als wichtiges Element für mehr Akzeptanz. Im Rahmen des europarechtlich Möglichen werden wir die Rahmenbedingungen für die Bürger-Energie verbessern (Energy-Sharing).“

PV-Strategie: „Mit dem neuen Modell [Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung] machen wir einen Schritt zu mehr „Energy Sharing“ vor Ort. Mögliche weitere Schritte möchte das BMWK mit Stakeholdern in der zweiten Jahreshälfte diskutieren.“

→ Energy Sharing Vorschlag



Vielen Dank!

Valérie Lange

Referentin Energiepolitik und -wirtschaft

T. +49 (0) 179 4159636

valerie.lange@buendnis-buergerenergie.de

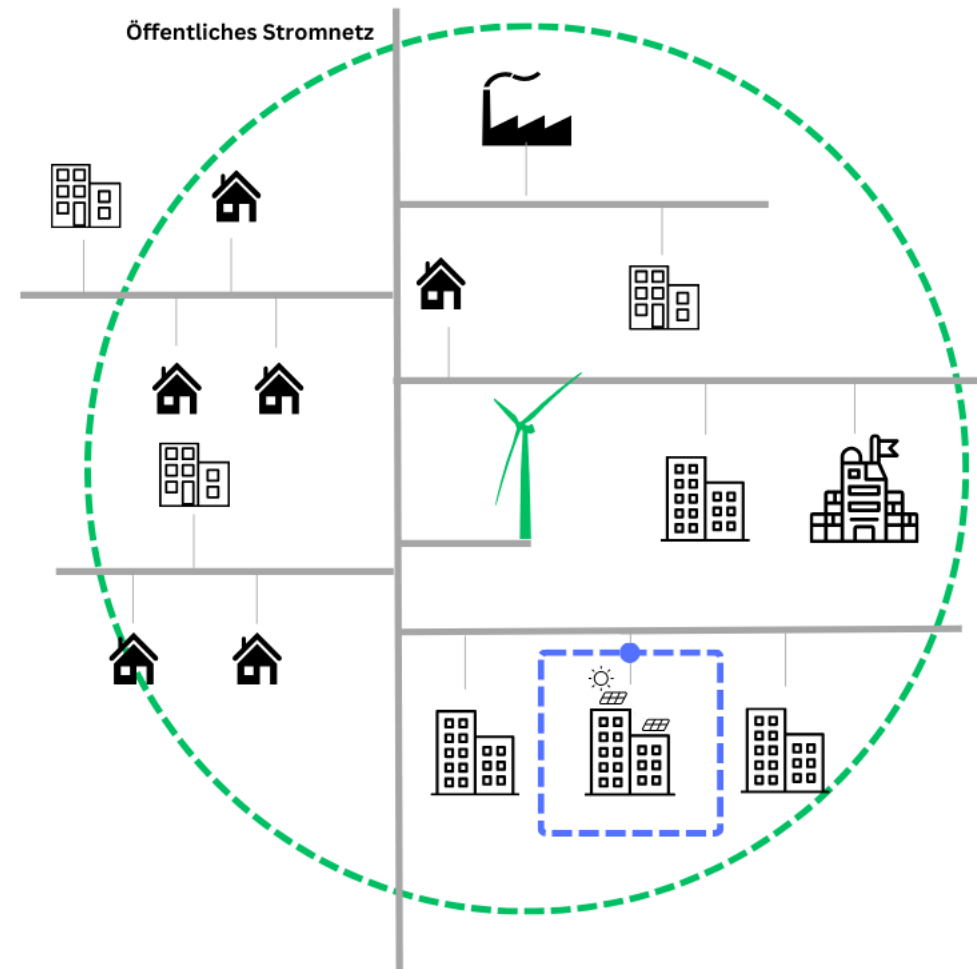
Bündnis Bürgerenergie e.V.

Marienstr. 19/20 • 10117 Berlin

www.buendnis-buergerenergie.de



Energy Sharing vs. GGV



----- Räumliche Begrenzung Energy Sharing: 50-Kilometer-Radius um Anlage

----- Räumliche Begrenzung Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung: Grenze am Netzverknüpfungspunkt

Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung

